



Hohenahr-Erda. Am 26. Februar 2025 fand in der neuapostolischen Kirche am Erdaer Beergraben ein inspirierender Gottesdienst mit Apostel Gerd Kisselbach statt, der die Gemeinden Biebertal-Krumbach, Hohenahr-Erda und Wettenberg-Wißmar zusammenbrachte. Unter dem Bibelwort „Einer trage des andern Last.“ (Galater 6, 2) ermutigte Apostel Kisselbach die Anwesenden, sich gegenseitig zu unterstützen und die Lasten des Nächsten mit zu tragen.

In seiner Ansprache betonte Apostel Kisselbach die Bedeutung von Empathie und Nächstenliebe im christlichen Glauben. Er erinnerte daran, dass es oft herausfordernd ist, die eigenen Sorgen und Lasten zu bewältigen, und dass die Aufforderung, anderen zu helfen, manchmal überfordernd erscheinen kann. Doch er ermutigte die Gläubigen, ihre Sorgen dem Herrn anzuvertrauen und sich auf das Gebot der Liebe zu Gott und zum Nächsten zu konzentrieren.

„Das ist nicht nur ein ‚nice to have‘, sondern elementar für unser Christsein“, sagte er. „Es liegt in unserer Verantwortung, dem Nächsten zu helfen und ihm beizustehen, auch wenn es nur ein kleines Zeichen der Aufmerksamkeit ist.“

Bezirksevangelist Ralf Partmann ergänzte die Predigt mit persönlichen Erfahrungen und ermutigte die Gemeinde, aktiv zu werden und Hilfe anzubieten, wenn sie gebraucht wird. „Es liegt an uns, uns einfach zu überwinden. Es ist möglich, einander zu tragen und zu helfen“, so Partmann.

Im Anschluss an die Predigt feierte Apostel Kisselbach mit den Gläubigen das Sakrament des Heiligen Abendmahls. Zudem ordinierte er eine Diakonin für den Gemeindeverbund Gleiberger-Land, was den Gottesdienst mit einem besonderen Moment der Gemeinschaft abrundete.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm der Chor unter der Leitung von Marco Czub, der aus Sängerinnen und Sängern der drei Gemeinden gebildet wurde. An der Orgel begleitete Christoph Kuhl die Gemeindelieder.

27. Februar 2025

Text: T. Ostriga, W. Rock

Fotos: D. Gutzeit

